

Barbara Jakob Mensch

Pilotprojekt zur Leseanimation im Vorschulbereich

Eine erfolgreiche Lesesozialisation beginnt beim Geschichtenerzählen und gemeinsamen Bilderbuchbetrachten auf dem Schoß der Eltern und anderer Betreuungspersonen. Kinder sollten so früh als möglich in Bücher, Verse und Geschichten eintauchen dürfen. Babybücher mit einzelnen Gegenständen aus dem Alltag des Kleinkindes über Wimmel- und Klappbilderbücher bis zu ersten erzählenden Bilderbüchern bergen für jedes Kind enorme Chancen hinsichtlich seiner sprachlichen, motorischen und emotionalen Entwicklung. Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM setzt sich zur Zeit mit zwei Projekten für die Leseförderung von Kleinkindern ein. Während beim «Family Literacy»-Projekt Familien mit Migrationshintergrund und die Förderung der Erstsprache der Kinder im Zentrum stehen, möchte das an dieser Stelle genauer vorgestellte

Die Studierenden des SIKJM-Pilotlehrgangs «Leseförderung im Vorschulbereich».

Projekt durch gezielte Weiterbildung in Institutionen Anregungen für ein vielfältiges und anregendes Leseklima geben. Das Projekt wurde im Frühjahr 2006 mit Hilfe der Drosos-Stiftung, Zürich, gestartet. In einer ersten Phase wurde ein 20tägiger Pilotlehrgang entwickelt, der sich an Personen mit Animationserfahrung im Vorschulbereich (d. h. mit 2–6-jährigen Kindern) richtet. Von September 2006 bis Februar 2007 absolvieren 19 Frauen mit vielfältiger Erfahrung aus Kindertagesstätten und Spielgruppen, aus Bibliotheken und Kindergärten oder aus dem Theaterumfeld eine Weiterbildung zur Spezialistin für Leseanimation im Vorschulbereich.

Der Pilotlehrgang deckt folgende vier unterschiedlich gewichtete Bereiche ab:

- 1) Entwicklungspsychologie (mit dem Schwerpunkt «Sprachentwicklung»)
- 2) Medien für Vorschulkinder
- 3) Animationsarbeit (für Kinder, Eltern und Institutionen)
- 4) Praxisvorbereitung (Einsätze in einer Lerninstitution und in der Erwachsenenbildung)

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs werden die Leseanimatorinnen von April 2007 bis Januar 2008 in Spielgruppen, Kindertagesstätten, Bibliotheken, Familienzentren o.ä. aus dem Projekt finanzierte Einsätze durchführen können. Sie werden die einzelnen Institutionen je sieben Mal besuchen und lustvoll und vielfältig neugierig machen auf das Abenteuer Lesen. Wie das Zahnfräulein unserer Kindheit werden die Leseanimatorinnen die Institutionen mit einem Strauss voll theoretischem und praktischem Wissen besuchen.

Die Leseanimatorinnen arbeiten wie eine mobile Weiterbildung und haben dabei eine anspruchsvolle Doppelaufgabe: Zum einen werden sie mit dem Team einer Institution gemeinsam erarbeiten, welche konkreten Möglichkeiten auf dem Weg zu einer verstärkten Lesefreundlichkeit für diese spezifische Institution bestehen. Die Animatorinnen bauen auf Vorhandenem auf und regen je nach Bedürfnis Neues an, z. B. die Einrichtung von gemütlichen Leseecken, einer Vielfalt des Medienangebots oder die vermehrte Einbindung der Familien. Zum anderen führt die Leseanimatorin mit den Kindern mehrere Impulsveranstaltungen durch. Aufbauend auf Reflexion, Information für Erwachsene und Impulsen für Kinder möchten die Leseanimatorinnen die betroffenen Institutionen fit machen für eine zukünftige, vielfältige Arbeit mit Kleinkindern und deren Familien.

Barbara Jakob Mensch, Projektleiterin des Pilotlehrgangs «Leseförderung im Vorschulbereich» am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Zeltweg 11, 8032 Zürich, Tel. 043 268 39 00, barbara.jakob@sikjm.ch

